

Die Zukunft geht weiter

„Gutes Morgen Münster“: Jury würdigt 27 Projekte als beispielhaft / Phase zwei beginnt



Zum Abschluss der ersten Phase der Aktion „Gutes Morgen Münster“ wurden die Teilnehmer der 311 Projekte ins Jovel eingeladen.

Von Olaf Wenz

Von Klaus Möllers

MÜNSTER. Das „Prinzip Sonnenblume“ gefiel Markus Lewo gut, als er über die Zukunft Münsters sprach. Aus einem „winzig kleinen Kern“, so sagte der Oberbürgermeister, entstehe die Pflanze – „nachher sind es die vielen Einzelbestandteile, die die Blume leuchten lassen.“ Gemeint war die Arbeit von Gruppen, Vereinen und Firmen, die alle einen „identitätsstiftenden Beitrag“ in der Stadt leisten.

Sie stehen im Mittelpunkt der städtischen Kampagne „Gutes Morgen Münster“, für die am Sonntag im Jovel eine erste Zwischenbilanz gezogen wurde: In der Einreichungsphase haben sich 311 Projekte bei Münster Marketing vorgestellt, erklärte Moderatorin Frauke Burghoff von der Montag-Stiftung Urbane Räume aus Bonn. Eine Jury habe 27 Beiträge als zukunftsweisend ausgewählt. „Nicht, um zu sagen: Dies ist Münsters bestes Projekt“, sondern um die Vielfalt abzubilden“, ergänzte als weiteres Jury-Mitglied Prof. Dr. Klaus Selle.

Für die erste Kampagnenphase hatten sich Nachbarschaftsinitiativen gemeldet, Selbsthilfegruppen waren dabei, der Literaturverein und Unternehmen wie das Uniklinikum. Jury-Mitglieder erklärten nun ihre Aus-

wahl: Für das Bürgerbad Handorf etwa spreche, dass privat Anstrengungen unternommen würden, „um es langfristig am Leben zu halten“, sagte Selle, Hochschullehrer für Stadtplanung in Aachen. Die Wahl fiel ferner

auf das Begegnungszentrum Spickmannstraße, das seit über 25 Jahren „eine Daueranstrengung ohne Dauerlösung“ in das Quartier Kinderhaus-Brüningstraße einbringe.

Das Exzellenzcluster Religion und Politik stelle die

einzigste Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Prof. Dr. Dagmar Schipanski aus Berlin, als auch aktuell bedeutend vor: „200 Wissenschaftler forschen in 60 Projekten – das Konzentrieren und Diskutieren des Gedankenguts verschiedener Religionen ist wichtig.“

Als viertes Jury-Mitglied nannte Prof. Kasper König, Kurator der Skulpturenaußenwelt, einen erlebnisbezogenen Aspekt: „Münster ist auch lustig. Und das ist wichtig.“ Für das Viertel-Fest in Mauritz-West etwa „hätten alle voll sein, sie stellen ihre Gärten zur Verfügung und geben ein Gefühl für ihren Kiez.“

Bernadette Spinnen, Leiterin von Münster-Marketing, kündigte an, dass das Kampagnen-Team für „Gutes Morgen Münster“ für „die nächsten zwei bis drei Jahre“ bestehen bleibe. Aus der Internetseite bestäube ab Anfang 2016 die Möglichkeit, dass alle 311 Gruppen Kontakt aufnehmen könnten, um gemeinsam „die zweite Phase“ anzugehen: Austausch und Zusammenarbeit.

www.gutes-morgen.mn

Die ganze Vielfalt: 27 beispielhafte Projekte

Folgende 27 Projekte sind nach Ansicht der vierköpfigen Jury beispielgebend für die künftige Entwicklung in Münster:

- Coerde par (Stadtteil-Informationen per Facebook)
- Junges Theater Cactus
- Betriebsrat der Bürgerstiftung (Schüler lernen Unternehmen kennen)
- „Wechselstübchen“ der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
- Projekt JHM (Jugendliche inklusiv politisch aktiv) des Jugendrates
- Projekt „Plus 1“ des Jugendbildungszentrums (Sozialpädagogische Betreuung von Auszubildenden)
- Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe der Fach-

- hochschule Münster
- Punksy e.V., Tanzen für Behinderte und Nicht-Behinderte
- Münsterbergt, der Stadtbergt
- Fact's Quat-Fighting (Boxen als Integrationsprojekt)
- Projekt „Team-Player“ der Firma Underbase (gemeinnütziges Engagement der Mitarbeiter)
- Flüchtlingshilfe Gievenbeck und Sertrup
- Bürgerbad Handorf
- Begegnungszentrum Spickmannstraße
- Infopunkt Hilfrup
- Münsteraner Allianz gegen Krebs
- Anti-Kovf Münster e.V. (Kleintierparaturen für Senioren)
- Exzellenzcluster Reli-

- gion und Politik der WWU Münster
- Gesellschaft für Bioanalytik Münster e.V.
- Projekt „Q.Uint“ (Angebote der Uni für Kinder und Jugendliche)
- Förder-Projekt des Internationalen Zentrums für Begabungsförderung
- Projekt „Abel Fest“ im Mauritz-Erfto-Quartier
- Kino Cinema & Kurbelkino
- Bahnhofsmission mobil
- Projekt „Lulu kanal“ (Öffentliches Kochen im Hansaviertel)
- Grünflächenunterhaltung auf der Promenade
- Projekt „Heimat-Helfer-Berlin-Preis“ der Fachhochschule Münster und der WestfalenJetz GmbH